

Aus Liebe zum Buch

„transfer“ feierte einjähriges Bestehen mit dem Drachen Kokosnuss und geladenen Gästen

HÖRDE. Am 5. Juli 2011 hat die Buchhandlung „transfer“ im Hörder Ortskern eröffnet. Und beim Fest zum einjährigen Bestehen am Samstag hatte sie allen Grund, nicht nur mit den Kunden, sondern auch sich selbst zu feiern.

„Wir sind angekommen. Bei den Kunden und in der Branche“, betonte Jochen Grieving, Ehemann der Chefin Birgit Lange-Grieving, stolz: „Hinter uns liegt ein wahnsinnig arbeitsreiches Jahr.“ 35 Veranstaltungen, Lesungen, Ausstellungen, Vorträge, Kleinkunst und Verlagspräsentationen, hat das Ehepaar organisiert. Alle erfolgreich. Und nicht nur Filmemacher Adolf Winkelmann war von seiner Lesung so begeistert, dass er wiederkommen will.

„Unser Ziel war, die Stärken und Vielfalt der Verlagslandschaft zu zeigen“, sagt Grieving. Das ist gelungen und hat – wie das Konzept der Buchhandlung, das Dr. Doro-



Mit dem Drachen Kokosnuss hat die Buchhandlung „transfer“ in Hörde ihr einjähriges Bestehen gefeiert. RN-Foto Klinkke

thea Redeker (ein schillernder Name in der Buchwelt) entwickelt hat, für großes Echo in der Branche gesorgt.

Zur „Plattform zum Austausch über Inhalte“ ist das Geschäft an der Schlanken Mathilde geworden. Das Kinder- und Jugendzentrum NRW hat es als einzige Buchhandlung in Dortmund zur

„Jugendstil“-Buchhandlung erklärt. Auch, weil es bei „transfer“ einen Leseclub für 9- bis 13-Jährige gibt, der inzwischen ein Stammpublikum hat und dessen Mitglieder Bücher kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen.

Gefeiert wurde am Samstag tagsüber mit dem Drachen Kokosnuss und abends mit

geladenen Gästen. Davon, dass das Konzept gut ankommt bei den Kunden, waren Brigit Lange-Grieving, ihr Mann und die vier Mitarbeiter vor einem Jahr schon überzeugt. „Aber dass das Echo in der Buchbranche so schnell so groß ist“, hat uns überrascht, sagt das Paar.

Längst akzeptiert ist „transfer“. Es ist so, als wäre diese Buchhandlung schon viel länger da. Das war auch das Echo der geladenen Gäste am Abend. 57 Stunden in der Woche hat „transfer“ geöffnet, auch einen kostenlosen Lieferservice bietet die Buchhandlung mit Vollsortiment an. E-Books sieht Birgit Lange-Grieving nicht als Konkurrenz. Und das Sterben der großen Buch-Kaufhäuser betrachtet Jochen Grieving nicht mit Freude, sondern mit Sorge: „Wenn die verschwinden oder kleiner werden, wird für alle das Zuliefergeschäft schwieriger.“ JG